

Die Familiengeschichte von Isaak Braun und Gertruda Ens

Die weitere Familiengeschichte folgt unter dem Haus von Johann und Sara Peters Baujahr 1934-35



Gertruda und Isaak Braun

Isaak Braun wurde am 20. Januar 1915 in Susanowo, Gebiet Orenburg geboren und starb am 31. März 2007 in Detmold in Deutschland.

Gertruda Ens wurde am 31. März 1909 in Stepanowka, Gebiet Orenburg in Russland geboren und starb am 14. August 2000 in Detmold in Deutschland.

Ihre Hochzeit fand im Jahre 1936 in Stepanowka statt.

In den 1930er Jahren bauten sie in der Molotschnaja Strasse eine Erdhütte (Semjanka).

Kinder

	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Todestag	Todesort
1	Isaak	03.03.1937	Susanowo	30.09.2014	
2	David	17.06.1938	Susanowo	10.05.2006	
3	Elisabeth	19.11.1946	Pokrowka		



Der erste Gemeindechor, der in den 1930er Jahren in Susanowo gegründet wurde. Johann Willer und Johann Peters waren die ersten Dirigenten. Isaak Braun steht in der hinteren Reihe von links als zweiter. Später wurde Isaak Braun Dirigent.

Ein Bericht von Isaak Braun

Nachdem wir 1936/37 Neujahr gefeiert hatten, löste sich der Chor auf. Ich bekam die Sänger nicht mehr zusammen. Das wurde einfach nichts mehr. Ich wusste nicht, was los war. Und dann sagten sie zu mir: „Isaak, pass auf. Dich erwischen sie auch noch.“ Ich wusste gar nicht, was die meinten. Nikolai Wiebe und Johann Peters und noch einige andere waren verhaftet und verschleppt worden. Sie wurden nie mehr gesehen. Ich wusste nicht, womit sie mir drohten.

1937 kam bei uns im Dorf, in der Kolchose der erste Traktor. Ich war dafür zuständig, die Arbeit zu erfassen und anschließend an den Buchhalter weiterzugeben. Am 1. Mai musste ich die Abrechnung machen. Ich kam vom Feld zum Verwaltungsgebäude. Das Verwaltungsgebäude war bei Neufelds in einem Zimmer, in dem die Miliz bereits wartete. Ich ging hinein, begrüßte alle. „Setzt dich“, sagte einer zu mir. Ich setzte mich ans Tischende und fing an, an den Abrechnungen zu arbeiten. Dann sagte einer zu mir. „Lass das sein. Mach es zu.“ Ich entgegnete: „Ist ja der 1. Mai, ich muss das machen, ich muss das abgeben.“ „Das machst du später“, sagte er. Sie redeten untereinander. Auf einmal sagte er zu einem: „Du gehst mit Braun mit“. Mit dem Buchhalter, Peter Ens, ging ein anderer mit. Sie kamen zu mir nach Hause. Als sie eintraten, zeigten sie mir einen Durchsuchungs-

und Haftbefehl. Sie durchsuchten bei mir alles, anschließend fuhren sie uns nach Pokrowka: mich, Peter Ens und auch Heinrich Neufeld (der Vater von Abram Neufeld). Wir kamen zum Polizeigebäude und durften uns im Flur hinsetzen. Also setzten wir uns hin. Weil wir zu Hause schon ein paar Wochen auf den Feldern gearbeitet und dadurch wenig Schlaf bekommen hatten, war ich sehr müde und nickte ein. Plötzlich – die Männer der Miliz liefen ständig im Flur herum – stand einer und befahl Heinrich Neufeld: „Steh auf, nimm deine Sachen und komm mit.“ Wir sahen ihm noch nach... danach hat ihm keiner mehr gesehen, er war weg. Peter Ens und ich saßen und warteten, dass sie uns auch so ein Kommando erteilen würden. Wir saßen und saßen, und auf einmal kam einer und sagte, wir sollten unsere Sachen nehmen und ins Büro mitkommen, wir gingen hin. Er erkundigte sich nach unseren Daten. Ich sagte: „Braun, Isaak, Issakowitsch, geboren 1915.“ Er fragte auch Peter Ens. Kurze Zeit später kam er wieder herein und fragte, wie mein Vater heiße. Ich antwortete: „Braun, Isaak, Isaakowitsch“ und nannte ihm die Geburtsdaten. „Und wo ist er?“, fragte er. „Mein Vater starb 1923“, konnte ich mit einer gewissen Erleichterung antworten. So blieb ihm ein schreckliches Schicksal erspart. Auch Peter Ens wurde nach dem Aufenthaltsort seines Vaters gefragt und gab Auskunft, dass dieser sich zu Hause befinde. Und so wurden wir freigelassen und nach Hause gefahren. Der Vater von Peter Ens aber wurde verhaftet.

Im Jahre 1942-43 vermietete Isaak Braun seine Erdhütte (Semjlanka) an den Lehrer Johann Janzen, und zog in das Haus seines Onkels Johann Peters, der 1937 verhaftet und unschuldig erschossen wurde.

Weiter Informationen zu Isaak Braun sind unter dem Haus von Johann und Sara Peters zu finden. In dieses Haus zog die Familie später ein.